

# Alte Nachrichten über *Eustrongylus Gigas*.

Von

Dr. J. Ch. Huber in Memmingen.

**D**aß *Canis lupus* L. zu den bekannten Wirten des *Eustrongylus* gehört, steht fest. Die in der Niere resp. Bauchhöhle des Raubtieres gefundenen Würmer wurden in früheren Jahrhunderten öfter als Schlangen (*colubri, serpentes*) gedeutet, was bei der beträchtlichen Größe der Parasiten nicht zu verwundern ist.

Der älteste Fall dieses Vorkommens findet sich bei zwei Autoren in wörtlicher Übereinstimmung erzählt:

1. Alberici monachi trium fontium Chronicon e MSctis nunc primum editum, a Godofr. Leibnitio. Leipzig 1698. (Alberich lebte im 13. Jahrhundert, seine Chronik reicht bis 1241.)

2. Anselmi Gemblacensis Chronicon. — Pistorius. scr. rr. germ. I. p. 957.

Die Berichte der Chronisten lauten also:

Duodecimo Calendas Februarii lupus venenatus et insanus, qui intra corpus suum habebat tres colubros vivos, consuetas latebras linquens rura petiit, et innumeram multitudinem porcorum, ovium, canum et armentorum morsu venenato exstinxit. Postea vasto impetu homines invadens plus quam duodecim morsu suo multavit, quorum quatuor misera morte defuncti sunt, septem vero ante obitum suum nullum liquorem videre vel gustare potuerunt. Tandem a quatuor viris fortissimis comprehensus et evisceratus fidem malitiae suae de colubris patefecit. (Gruner, Nosologia historica p. 151.)

Der Bericht des Anselmus Gemblacensis ist identisch, hat aber als Exordium:

1134 Congregatio Malisnensis (Mecheln) ecclesiae, quae est in Brabanto, omnibus fidelibus salutem.

Anselmus Gemblacensis ist der Abt Anselm von Gembloux (berühmtes Benediktinerkloster in Flandern), der den Historikern wohl bekannt ist. Diesen Chronisten scheint Albericus kopiert zu haben. — Der Bericht des Anselmus ist von Heusinger, *Recherches de Pathologie comparée* Vol. II. p. CLIII. abgedruckt worden.

Der nächste hier in Frage kommende Schriftsteller ist Jean de Clamorgan, Capitaine des Chasses, dessen Buch über die Wolfsjagd (*La Chasse du loup*, Lyon 1570 auch 1574 und 1583. 4<sup>o</sup>.) uns Davaine (*Traité des Entozoaires*) wieder näher gerückt hat. Was Joh. Bauhin in seiner Schrift „*Historie von etlichen wüthenden Wölfen um Mümpelgard und Belfort 1591*“ berichtet, ist aus Jean de Clamorgan entnommen. Bei Davaine ist eine französische Ausgabe zitiert: Jean Bauhin, *Hist. notable de la rage des loups advenue en l'an 1590 Montbeliard 1591*. 8. Hier schreibt der Verfasser: „*Les morsures des loups doivent être très venimeuses, suivant ce qu'en écrit Jean de Clamorgan, Seigneur de Saave en son livre de la chasse du loup, disant: „Il y a une chose, qui n'a été écrite par aucun, que dedans les rognons d'un vieil loup s'engendrent et nourrissent des serpents, ce qu'aye vu à trois, voire à quatre loups, aucune fois à un loup il y a en un rognon deux serpents, l'un d'un pied, l'autre d'un pouce de long, les autres moindres, et par succession de temps font mourir le loup et deviennent serpents et bêtes fort vénimeuses.*“

Portal (bei Gruner l. c.) erwähnt das Vorkommen von Würmern in der Niere des Wolfes (*Bemerkungen über die Natur und Heilung der Wuth* Cap. 4; französ. Yverdon 1779). Nach Faber (*Die Wuthkrankheit* 1846) ist in *Hufelands Journal* 1826 Dec. ein Fall erwähnt, in dem in der Niere eines Wolfes, der 23 Menschen gebissen hatte, sechs Würmer von 7—8 Zoll Länge gefunden wurden. Diesen Fall finden wir in Maximilian Schmidts *Zoologische Klinik, Krankheiten der Raubthiere*, Berlin 1872, p. 449. Er ereignete sich in Rußland (Lomzaer Kreis), Stadt Tykocin, und wurde von Dr. Levestamm berichtet, der aber die Würmer nicht gesehen hat, da sie durch Unvorsichtigkeit eines Polizeidieners abhanden gekommen waren. Bei Gelegenheit dieses Falles soll ein Bauer gesagt haben, daß bei tollen Wölfen Würmer in den Nieren vorkämen.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zoologische Annalen - Zeitschrift für Geschichte der Zoologie](#)

Jahr/Year: 1908-1910

Band/Volume: [3](#)

Autor(en)/Author(s): Huber Johann Christoph

Artikel/Article: [Alte Nachrichten über Eustrongylus Gigas. 105-106](#)